

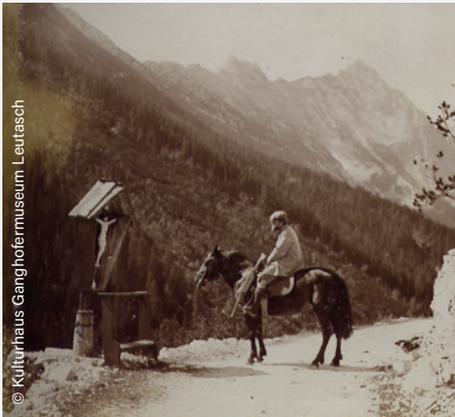


ADLERWEG ETAPPE 16

Leutasch/Ahrn – Ehrwald

Ausdauer braucht es für diese Etappe, aber die schöne Natur lässt vorerst nicht an Strapazen denken. Es geht entlang der **Leutascher Ache** und später des **Gaistalbachs** durch herrliches Almenggebiet. Auf dem „Ganghoferweg“ wandert man zur **Hämmermoosalm**, weiter taleinwärts zur **Gaistalalm** und **Tillfussalm**, wo sich **Ganghofers Jagdhaus** befindet. Nun verläuft die Route zwischen den immer markanter werdenden Mieminger Bergen und dem Wettersteingebirge sanft aufwärts zum **Igelsee**, einem Quellsee der Leutascher Ache. Auf der Forststraße abwärts zur **Ehrwalder Alm** und zur **Bergstation der Ehrwalder Almbahn**. Von dort über einen Wiesenweg hinunter zur Gemeinde **Ehrwald**, die von der Zugspitze überthront wird.

Start	Leutasch/Ahrn
Ziel	Ehrwald
Etappenlänge	23 Kilometer
Höhenmeter ↑	590m
Höhenmeter ↓	730m
Gehzeit	7 Stunden
Schwierigkeit	Leicht (Wanderweg)



© Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch

Adler Alpingeschichte

„Wenn ich nach müden, kranken Stadtmonaten hinaufreise zu meinem lieben, einsamen Waldhause da droben im Wettersteingebirge, ich kann euch nicht sagen, was da in mir lebendig wird.“ So schrieb der **Heimtdichter aus Tegernsee, Ludwig Ganghofer** (1855 - 1920). Er war ein **passionierter Jäger** und **folgte dem Ruf des Herzog von Oldenburg**, der ihn im Jahr **1896 als Jagdherrn nach Leutasch holte**. Das **Jagdhaus „Hubertus“** wurde zu einem **beliebten Treffpunkt der Künstlerprominenz** um **1900**: Hugo von Hofmannsthal, Richard Strauss, mitunter das ganze Wiener Burgtheaterensemble, die Maler Franz von Stuck, Franz Defregger, Hugo Engl und Hermann Ebers waren hier zu Gast und feierten rauschende Feste. Zum Ganghofer-Freundeskreis zählten auch Johannes Brahms, Johann Strauß Sohn, Rainer Maria Rilke, Gerhard Hauptmann, Thomas Mann und Kaiser Wilhelm II.



ADLERKICK

Da man sich hier in einer der wildreichsten Gegenden Tirols befindet, lohnt es sich, nach Steinböcken, Gämsen und vielleicht sogar Hirschen Ausschau zu halten. Ein besonderes Erlebnis ist die **Hirschbrunft Mitte September bis Anfang Oktober**. Allein schon das **Röhren der Hirsche** in der Dämmerung jagt einem Schauer über den Rücken.



ADLERBLICK

Das **Ganghofer Museum** in Leutasch stimmt auf den Dichter ein. Sein **Jagdhaus Hubertus** befindet sich oberhalb der Jausenstation Tillfussalm. Da es in privater Hand ist, kann man es nur von außen sehen. Aber das **Denkmal mit Ganghofer-Büste** lässt sich aus der Nähe betrachten. Der Dichter schaut mit steinernem Gesichtsausdruck hinter runden Brillengläsern auf seine Besucher.



Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten

- 1 Gaistalalm
- 2 Tillfussalm
- 3 Ehrwalder Alm

Streckenverlauf

Im Leutascher Ortsteil Ahrn geht es zuerst über die Brücke der Leutascher Ache (Ausgangspunkt für den Hohen Sattel), dann an der orografisch linken Seite der Ache auf dem Fußweg Richtung „Weidach“. Bald wird auf die rechte Seite gewechselt, in diesem Bereich Richtung „Unterweidach“ bzw. „Achweg Weidach“. Man folgt dann im Prinzip auf dem Achweg stets der Leutascher Ache an deren orografisch rechtem Ufer bis zum Kalvarienberg am Beginn des Gaistals. Hier auf einem Eisensteg die Ache überqueren, ein paar Meter taleinwärts gehen, beim Mauthhäuschen gleich wieder zurück auf die rechte Bachseite wechseln, dann taleinwärts weiter. Kurz vor dem Salzbachparkplatz der Beschilderung „Almenparadies Gaistal“ folgen und abermals die Ache überqueren. Nun jedoch nicht hinaus zum Parkplatz, sondern vorher links dem breiten Fahrweg ins Gaistal folgen. Nach wenigen Metern rechts abzweigen zum „Ganghoferweg“. Dieser breite Fußweg führt zunächst ein kurzes Stück steil nach oben, danach aber geht es sanft ansteigend im lichten Wald und entlang von Wiesen unterhalb der Hämmermoosalm vorbei taleinwärts („Gaistalalm“, „Tillfussalm“). Der Weg überquert den Leitenbach und führt nun ein paar Meter hinunter zur **Gaistalalm**. Hier endet der Ganghoferweg.

Nach einer willkommenen Einkehr geht es in gleichbleibender Richtung zunächst über Almwiesen weiter zur **Tillfussalm**. Der Fußweg verwandelt sich bald in einen Steig, taucht in den Wald ein und steigt geringfügig an, bevor er kaum spürbar hinab zur Tillfussalm leitet. Von da weiter auf dem breiten Talweg nach Westen, parallel zum Bachbett der Leutascher Ache bzw. des Gaistalbachs. Bei der Weggabelung geradeaus („Ehrwalder Alm über Igelsee“). Die Route verläuft zwischen den immer markanter werdenden Mieminger Bergen links und dem Wettersteingebirge rechts. Es geht sanft aufwärts und über eine Kuppe zum **Igelsee**. Hinter dem See bei der Weggabelung rechts und etwas steiler empor bis auf rund 1.600 Meter. Hier mündet der Steig von der Pestkapelle ein. Weiter auf der Forststraße hinunter zur **Ehrwalder Alm** und zur **Bergstation der Ehrwalder Almbahn**.

Unterhalb der Ehrwalder Alm beginnt der „Wiesenweg nach Ehrwald“. Er führt zunächst durchs Skigebiet, dann an der Weggabelung geradeaus bzw. rechts und ein Stück steil durch den Wald. Später leitet der Fußweg durch herrliche Bergmähder hinaus zur **Talstation der Ehrwalder Almbahn**. Nun noch das letzte Stück nach **Ehrwald**, entweder auf dem Zufahrtsweg oder auf dem Altmühlensteig, der ein paar Meter südwestlich der Talstation auf der orografisch linken Seite des Geißbachs beginnt.

WEITERE INFOS:

Alpine Auskunft

Meinhardstraße 7-11
6020 Innsbruck

+43.512.58 78 28 t

+43.512.58 88 42 f

info@alpine-auskunft.at e